

# Gasspeicher Moeckow „Frischwasserentnahme und Salzwassereinleitung bei Lubmin“

Projektgebiet Ehemaliges Kernkraftwerk Lubmin bei Greifswald  
 Auftraggeber EWE Aktiengesellschaft  
 Aufgabe Genehmigungsverfahren nach dem BBergG: Umweltfachliche Begleitung des Planfeststellungsverfahrens  
 Leistungszeit 2009 bis 2012

Regionalplanung

Umweltplanung

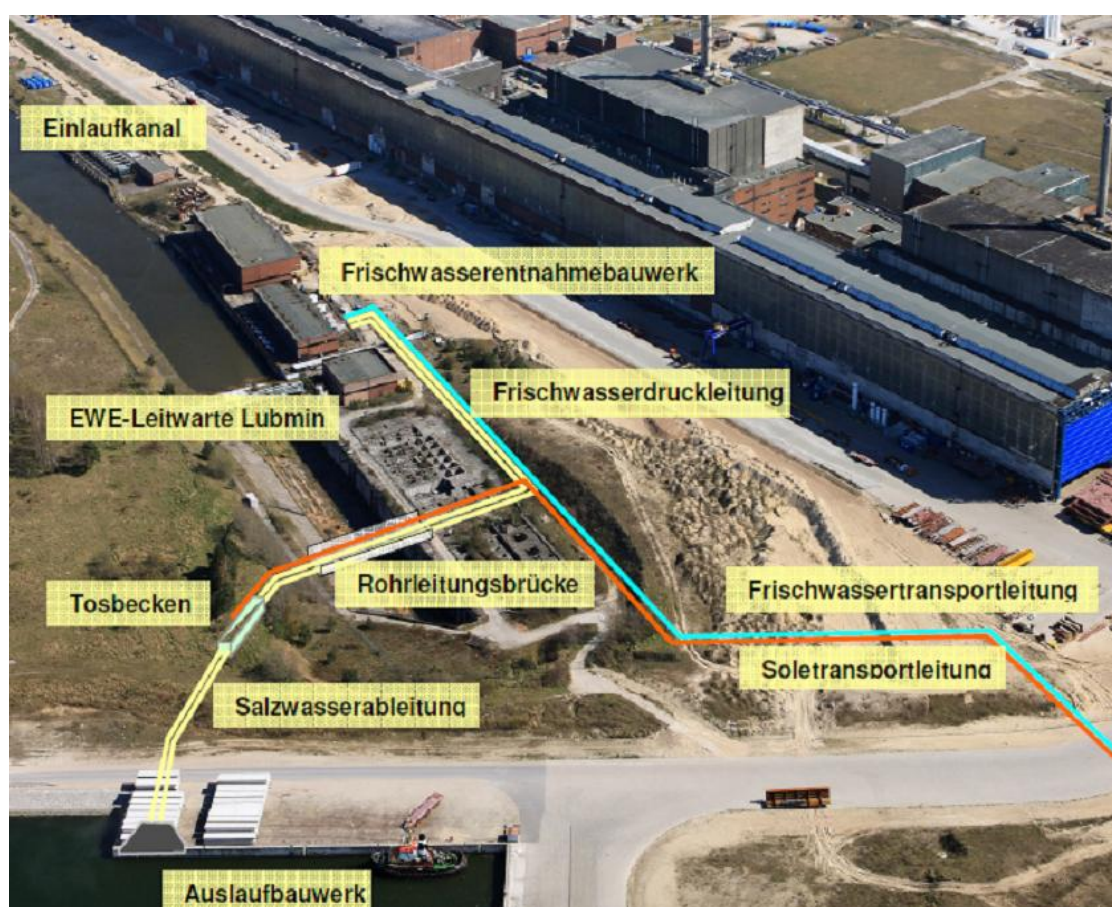
Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie



Übersicht zum Vorhaben

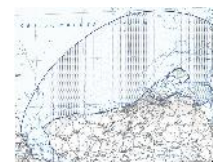
Die EWE Aktiengesellschaft plante die Anlage eines Erdgaskavernenspeichers im Bereich des Salzstockes Moeckow. Dabei wurde in Abhängigkeit von den geologischen Verhältnissen die Herstellung von bis zu 24 Kavernen mit einem Hohlraumvolumen von je bis zu 500.000 m<sup>3</sup> in einem Zeitraum von 15 bis 30 Jahren vorgesehen.

Die Kavernenherstellung im Salz soll soltechnisch erfolgen, d. h. durch Auflösung des Zechsteinsalzes mit Hilfe von Wasser. Für diesen Prozess wird Frischwasser benötigt, welches aus der Spandowerhagener Wiek über den Kühlwassereinlaufkanal des ehemaligen Kernkraftwerkes entnommen werden soll. An gleicher Stelle wird Frischwasser zur Konditionierung der Sole entnommen. Das durch den Konditionie-

rungsprozess entstehende Salzwasser soll über das Hafenbecken Lubmin in den Greifswalder Bodden eingeleitet werden.

Durch Umweltplan wurden folgende Leistungen erbracht:

- Umweltverträglichkeitsstudie (UVS)
- FFH-Verträglichkeitsuntersuchung für ein FFH-Gebiet und ein EU-Vogelschutzgebiet
- FFH-Verträglichkeitsvoruntersuchung für zwei FFH-Gebiete und zwei EU-Vogelschutzgebiete
- Artenschutzfachbeitrag
- Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP)
- Planung einer Ausgleichsmaßnahme (Polderrenaturierung)



Untersuchungsraum



FFH-LRT und -Arten